

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN

**Inklusion im Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf**



Wie es gelingt, allen jungen Menschen berufliche Handlungsfähigkeit zu vermitteln und die Teilhabe an regulärer Ausbildung und am allgemeinen Arbeitsmarkt zu verbessern, ist Thema der Beiträge in diesem Sammelband. Die Autorinnen und Autoren verdeutlichen, dass eine differenzierte individuelle Förderung die Basis für eine gelingende Inklusion in der beruflichen Bildung darstellt.

INGRID ARNDT, FRANK NEISES, KLAUS WEBER (Hrsg.): Inklusion im Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf. Hintergründe, Herausforderungen und Beispiele aus der Praxis (Berichte zur beruflichen Bildung). Bonn 2018. Download unter: [www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9556](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9556)

**Zuwanderung in Zeiten von Fachkräfteengpässen**



Die Integration qualifizierter Zugewanderter wird als Möglichkeit angesehen, bestehenden und prognostizierten Fachkräfteengpässen auf dem deutschen Arbeitsmarkt entgegenzuwirken. Eine entscheidende Bedeutung für die Arbeitsmarktintegration haben Betriebe, die sich für oder gegen bestimmte Bewerber/-innen entscheiden. Inwiefern sind sie tatsächlich bereit, offene Stellen

mit ausländischen Fachkräften zu besetzen? Dieser Frage geht die Autorin nach und untersucht entscheidende Faktoren im Einstellungsprozess.

ALEXANDRA MERGENER: Zuwanderung in Zeiten von Fachkräfteengpässen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Einflussfaktoren auf die Beschäftigungs- und Rekrutierungschancen ausländischer Fachkräfte aus betrieblicher Perspektive (Berichte zur beruflichen Bildung). Bonn 2018. Download unter: [www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9430](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9430)

**Bevölkerungswachstum bei geringer Erwerbslosigkeit**



Die Ergebnisse der fünften Welle der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsprojektionen geben einen Überblick über eine voraussichtliche Entwicklung des deutschen Arbeitsmarkts bis zum Jahr 2035. Die demografische Entwicklung verändert auch die Struktur der Erwerbstätigen nach Berufen. So wird der Gesundheitssektor 2035 die meisten Erwerbstätigen stellen. Gleichzeitig ergeben sich in den medizinischen Gesundheitsberufen absolut betrachtet die höchsten Engpässe.

TOBIAS MAIER, GERD ZIKA, MICHAEL KALINOWSKI, ANKE MÖNNIG, MARC INGO WOLTER, CHRISTIAN SCHNEEMANN: Bevölkerungswachstum bei geringer Erwerbslosigkeit. Ergebnisse der fünften Welle der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsprojektionen bis zum Jahr 2035 (BIBB Report 7/2018). Bonn 2018. Download unter: [www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9376](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9376)

**Qualifikatorische Bildungsrenditen in verschiedenen Datenquellen**



Eine Synopse aktueller Forschungsliteratur zeigt, dass sich die Höhe der qualifikatorischen Bildungsrenditen zwischen Studien unterscheidet. Die Autorinnen untersuchen empirisch, ob die Variation der Renditen systematisch vom gewählten Datensatz abhängt. Die qualifikatorischen Bildungsrenditen werden mit einem einheitlichen Variablen- und identischen OLS-Lohnregressionen und vergleichbaren Populationen mit den drei verschiedenen Datenquellen BIBB/BAuA-ETB, SOEP und SIAB bestimmt.

ANETT FRIEDRICH, SANDRA HORN: Qualifikatorische Bildungsrenditen in verschiedenen Datenquellen (Wissenschaftliches Diskussionspapier 197). Bonn 2018. Download unter: [www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9568](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9568)

**Bezugsadressen**

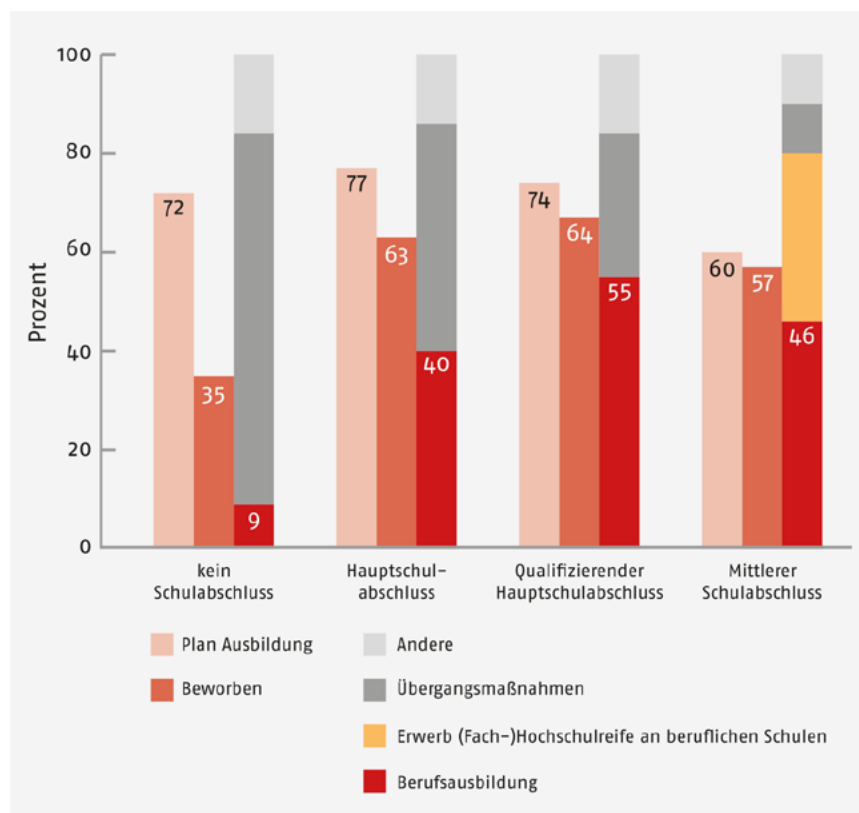
Bundesinstitut für Berufsbildung  
 Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, [vertrieb@bibb.de](mailto:vertrieb@bibb.de)  
 Publikationen des BIBB sind unter [www.bibb.de/veroeffentlichungen](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen) recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.

## Verschenktes Potenzial

Jugendliche, die höchstens einen Hauptschulabschluss haben, finden nur schwer einen Ausbildungsplatz. ANNE CHRISTIN HOLTSMANN, LAURA MENZE und HEIKE SOLGA vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung stellen im WZBrief Bildung »Unentdeckte Kompetenzen« zu den Wegen in die Ausbildung fest: Obwohl etwa drei Viertel der Jugendlichen mit höchstens Hauptschulabschluss eine Ausbildung geplant haben, beginnen nur rund neun Prozent der Jugendlichen ohne Schulabschluss und 40 (55) Prozent der Jugendlichen mit (qualifizierendem) Hauptschulabschluss im Herbst nach Verlassen der Schule eine Ausbildung (vgl. Abb.).

Abbildung

Ausbildungspläne, Bewerbungsverhalten und Zustand im Oktober nach Verlassen der Schule, nach Schulabschluss



Angaben in Prozent. Quelle: NEPS SC4 SUF 9.0.0, eigene Berechnungen der Autorinnen

Die Autorinnen fordern Betriebe und Berufsberatungen dazu auf, jenseits von Noten und Abschlüssen auch auf individuelle kognitive und soziale Kompetenzen zu blicken. Die Autorinnen kritisieren das Konzept der »mangelnden Ausbildungsreife«, mit dem Fachleute aus der beruflichen Bildung die Übergangsprobleme vieler Jugendlichen erklären. Ihre Analyse von Daten aus dem Nationalen Bildungspanel zeigt, dass das Problem oft nicht allein bei den Fähigkeiten der Bewerberinnen und Bewerber liegt. Vielmehr werden Jugendliche mit höchstens einem Hauptschulabschluss pauschal als »leistungsschwach« eingestuft. Nötig wäre ein genauerer Blick auf die Entwicklungspotenziale, etwa durch Tests oder Praktika.

<https://wzb.eu/de/news/verschenktes-potenzial>

## Partnerbörse für Berufseinsteiger/-innen



Das österreichische Start-up Whatcha do bietet eine Berufsorientierungsplattform an, auf der in Videos junge Menschen über ihre Berufe berichten. Unterhalb der Video-Stories präsentieren sich österreichische, deutsche und Schweizer Unternehmen mit Ausbildungsplatzangeboten. Durch die Video-Stories und das »whatcha-do-Matching« genannte Partnersystem möchte die Seite dazu animieren, sich mit der Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Das Programm vergleicht die persönlichen Angaben mit jenen der Personen, die in den Videos ihre Berufe vorstellen. Nutzer/-innen sehen dann die Filme mit der größtmöglichen Übereinstimmung. Mehr als 6.900 Menschen erzählen ihren persönlichen Werdegang und inspirieren damit andere, einen Beruf zu finden, der zu ihnen passt. Für Nutzer/-innen ist das Angebot kostenfrei, Whatchado lebt von den über 270 Unternehmen, die sich auf der Plattform präsentieren.

Im Rahmen einer interaktiven Vortragsreihe zum Thema Arbeitswelt, der whatchaSKOOL, werden zudem seit Oktober 2014 Schulen in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien besucht. Ziel ist es, Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren Motivation, Inspiration sowie Informationen zum Thema Berufsorientierung zu vermitteln.

[www.whatchado.com/de](http://www.whatchado.com/de)

### Ziel: Beruf

Mit ihrem aktuellen Themenschwerpunkt Bildung und Persönlichkeitsstärkung erhöht die Aktion Mensch ihr Engagement für gleiche Teilhabechancen aller jungen Menschen. In der neuesten Ausgabe des Magazins »Menschen« stehen deshalb Jugendliche im Mittelpunkt. Möglichkeiten

der Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und während der Ausbildung werden in vier Interviews thematisiert, u. a. eines mit FRANK NEISES vom BIBB. Er plädiert für eine Abkehr von der Defizitorientierung und den Abbau von Zugangsbarrieren. Die aktuelle Ausgabe des Magazins steht zum kostenlosen Download als E-Paper zur Verfügung: [www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/das-bewirken-wir/menschen-magazin/inhalt.htm](http://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/das-bewirken-wir/menschen-magazin/inhalt.htm)

## Reiseführer für den Weg in die Ausbildung



Der neue Ratgeber der DGB-Jugend »nxt lvl – Der Reiseführer für deinen Berufsweg« soll junge Menschen auf ihrer Reise in die Berufswelt begleiten. Die Broschüre bietet Orientierung und einen Überblick über unterschiedliche Angebote, mögliche Zwischenstationen sowie direkte und indirekte Wege ins Berufsleben. Neben rechtlichen Grundlagen und Informationen zu Bewerbungen präsentiert der Ratgeber eine Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten. »nxt lvl – Der Reiseführer für deinen Berufsweg« kann als Broschüre bestellt werden und steht außerdem zum Download bereit unter:

<https://jugend.dgb.de/meldungen/schule>

## Berufsorientierung to go



Das Handwerk bietet ein neues Orientierungsangebot zu Ausbildungsberufen. Im Team oder alleine? Indoor oder outdoor? Technik oder Kunst? Über den Messenger-Dienst WhatsApp stellt ein Chatbot fünf Fragen zu Interessen und Vorlieben beim Arbeiten. Für jede Antwort steht eine Nummer. Diese sendet der Nutzer per WhatsApp-Nachricht ab und erhält fünf passende Berufsprofile, die auf weitere Informationen zur Ausbildung verlinkt sind. Wer schon weiß, welche Berufe infrage kommen, kann die fünf Fragen auch überspringen und direkt zu den Berufsprofilen wechseln. Der WhatsApp-Berufe-Checker basiert auf dem namensgebenden Informationsangebot auf [handwerk.de](http://handwerk.de).

<https://handwerk.de/WhatsApp>

## Online-Lexikon ALEX: Fakten und Diskurse zum Thema Migration und Arbeitsmarkt

Die Komplexität des Arbeitsmarkts sowie des Migrations- und Integrationsfelds ist inzwischen selbst für Expertinnen und Experten nur noch schwer zu überblicken. Häufig werden Bezeichnungen bestimmter Personengruppen,

wie Migrant/-in, Ausländer/-in, Person mit Migrationshintergrund oder Zuwanderin und Zuwanderer benutzt, ohne die genaueren Unterschiede zu kennen. Licht ins Dunkel bringt das »Arbeitsmarkt-Lexikon« – kurz ALEX – des Förderprogramms »Integration durch Qualifizierung (IQ)«. ALEX gibt Fachleuten, sowie all jenen, die sich für das Thema Migration und Arbeitsmarkt interessieren, präzise aufbereitete Informationen an die Hand. Rund 120 Artikel, die von einem interdisziplinären Team verfasst wurden, bieten Informationen und Faktenwissen rund um die Themen Beschäftigung/Arbeitsmarkt, Akteure/Institutionen, Gesetze, Qualifizierung und Personengruppen. Durch eine konsequente Verlinkung aller Fachbegriffe, eine einfach zu bedienende Suchfunktion sowie ausführliche Literaturempfehlungen regt ALEX zur tieferen Auseinandersetzung und Versachlichung bestehender Integrationsdebatten an.

Das Online-Lexikon ist kostenlos verfügbar unter [www.alex-iq.de](http://www.alex-iq.de)

## Initiative Bildungsketten: Wege in Ausbildung finden und begleiten

Auf der Fachtagung »Wege in Ausbildung finden. Halbzeitbilanz der KAUSA Servicestelle Thüringen« wurde erstmalig der Preis »Unternehmen mit Kultur« an drei Unternehmerpersönlichkeiten mit Migrationshintergrund vergeben. Die KAUSA Servicestelle hat sich in Erfurt als zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Migrationshintergrund bewährt. Sie ist eine von bundesweit inzwischen 31 KAUSA Servicestellen, wo Jugendliche und junge Erwachsene Unterstützung erhalten. Auch Eltern mit Migrationshintergrund und Unternehmen stehen die Beratungs- und Unterstützungsleistungen offen. In Thüringen ist die KAUSA Servicestelle in der Thüringer Bund-Länder-BA-Vereinbarung zur Initiative Bildungsketten verankert und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ge-

fördert und durch das Landesprogramm »Arbeit für Thüringen« kofinanziert. [www.bildungsketten.de/de/3089.php](http://www.bildungsketten.de/de/3089.php)

## Berufsausbildung ist kein Auslaufmodell



Mehr als jeder zweite Schulabgänger beginnt heute ein Studium. Naht deshalb das Ende der betrieblichen Ausbildung? Nein, sagen UWE ELSHOLZ, ROMAN JAICH und ARIANE NEU in einer von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Untersuchung. Anhand von 18 Fallstudien in der Metall- und Elektrobranche sowie im Einzelhandel und der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) haben sich die Sozialforscher/-innen ein Bild von der Lage in den Betrieben gemacht. Ihr Fazit: Die Berufsausbildung ist keineswegs obsolet – auch wenn sie insbesondere in Form des dualen Studiums Konkurrenz bekommen hat.

Im Rahmen der Studie wurde beobachtet, dass es häufig gar nicht die Unternehmen sind, die zur Akademisierung drängen. Viele befragte Personalverantwortliche oder Betriebsräte geben an, es seien die Jugendlichen selbst, vor allem die leistungsstärkeren mit Abitur, die nach einem höheren Abschluss streben. Um für diese Gruppe attraktiv zu bleiben, bieten viele Unternehmen duale Studiengänge an – obwohl sie manchmal selbst nicht so recht wissen, ob sie künftig wirklich Bedarf an Fachkräften haben werden, die auch akademisch geschult sind (vgl. hierzu

auch den BWP-Beitrag des Autorenteam in Ausgabe 5/2017: Stellenwert und Zukunft beruflicher Aus- und Fortbildungsprofile – Veränderungen infolge der Akademisierung aus Unternehmenssicht – URL: [www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/8443](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/8443); Stand: 04.01.2019).

Die klassische Berufsausbildung stellen die wenigsten Unternehmen infrage. Deren »Theorie-Praxis-Verhältnis sowie die umfassende berufliche Handlungskompetenz«, die dabei vermittelt wird, erfreuen sich der Studie zufolge aufseiten der Betriebe nach wie vor höchster Wertschätzung. Für alle drei untersuchten Branchen gilt außerdem: Sie ziehen die betriebsinterne Qualifizierung dem Anwerben von Fachkräften auf dem externen Arbeitsmarkt vor.

UWE ELSHOLZ, ROMAN JAICH, ARIANE NEU: Folgen der Akademisierung der Arbeitswelt (Study der Hans-Böckler-Stiftung Nr. 401). Düsseldorf 2018. Download unter [www.boeckler.de/pdf/p\\_study\\_hbs\\_401.pdf](http://www.boeckler.de/pdf/p_study_hbs_401.pdf)

## Faktenblatt: Zur Ausbildung im digitalen Wandel in KMU

Die Faktenblätter geben einen aktuellen Überblick über das Programm JOBSTARTER plus und seine thematischen Schwerpunkte. Pro Thema werden die wichtigsten Daten und Fakten, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen dargestellt. Thema des neuen Faktenblatts sind »Digitaler Wandel« und die Aktivitäten von JOBSTARTER plus in der Förderlinie »Aus- und Weiterbildung in der Wirtschaft 4.0«. Der digitale Wandel betrifft alle Unternehmensbereiche. Bei der Anpassung an diesen Wandel benötigen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mehr Unterstützung als Großunternehmen, da sie über weniger Ressourcen verfügen. 20 JOBSTARTER plus-Projekte bieten derzeit in zehn Bundesländern Dienstleistungen für KMU, mit denen sie ihre Aus- und Weiterbildung an die Anforderungen des fortschreitenden digitalen Wandels anpassen können.

Das Faktenblatt steht als PDF zum Download bereit.

[www.jobstarter.de/faktenblaetter](http://www.jobstarter.de/faktenblaetter)

## Strategiepapier zur Stärkung des Prüferehrenamts



Mehr als 150.000 ehrenamtliche Prüfer/-innen engagieren sich allein bei den Industrie- und Handelskammern in über 30.000 Prüfungsausschüssen. Wie ihre Leistungen stärker ins Licht der Öffentlichkeit gerückt und für die Zukunft gesichert werden können, beschreibt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in einem Strategiepapier. Ehrenamtliche Prüfer/-innen führen jährlich mehr als 600.000 Zwischen- und Abschlussprüfungen in der Ausbildung, mehr als 60.000 Prüfungen in der Höheren Berufsbildung und über 70.000 Ausbildereignungsprüfungen durch. Rund 3.000 Prüfer/-innen arbeiten zudem unentgeltlich in den zentralen IHK-Aufgabenerstellungseinrichtungen mit. Diese Leistungen stehen häufig im Schatten der öffentlichen Aufmerksamkeit. Auch die erforderliche Bereitschaft der Unternehmen und Berufsschulen, Prüfer/-innen für ihre ehrenamtliche Aufgabe freizustellen, wird oft nicht hinreichend gewürdigt.

Wie es gelingen kann, die Wertschätzung des Prüferehrenamts zu erhöhen, beschreibt das Strategiepapier und nennt Hintergründe, Herausforderungen und Handlungsfelder. Dabei

geht es unter anderem darum, wie der Aufwand für Prüfungen in praktikablen Grenzen gehalten werden kann, welche Chancen die Digitalisierung bietet oder wie sich rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen, insbesondere bei der anstehenden Novellierung des Berufsbildungsgesetzes, verbessern lassen. Die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Berufsschulen und Verbänden wird ebenso thematisiert wie das Erfordernis, bei Betrieben und Berufsschulen für Freistellung zu werben, der Austausch von Good Practices oder die Nutzung der Potenziale Älterer.

Download unter: [www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/news?m=2018-11-29-strategiepapier-pruefer](http://www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/news?m=2018-11-29-strategiepapier-pruefer)

### Qualifizierung für die Arbeit mit behinderten Menschen



Im Deutsch-Israelischen Programm widmet sich eine aus zwei nationalen Teams zusammengesetzte Projektgruppe Fragestellungen zur Qualifizierung von Personal, das in der beruflichen Bildung mit behinderten Menschen arbeitet. Im Rahmen einer neuen Projektteamkooperation zum Thema »Qualifizierung von Berufsbildungspersonal für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung« haben sich Ende November deutsche und israelische Berufsbildungsfachleute getroffen. Wichtige Fragen waren hierbei: Welches Personal qualifiziert im jeweiligen Land behinderte Menschen? Wie sehen die jeweiligen Herkunftsprofessionen aus? Wer hat welche spezielle Zusatzqualifikation? Gibt es übertragbare Erfolgsbeispiele? Bei dem Projekttreffen wurde der Istzustand in den Ländern verglichen. In einem zweiten Projektschritt werden die festgestellten Ausgangssituationen mit den Anforderungen abgeglichen, die sich angesichts der maßgeblichen Veränderungen in den

Arbeits- und Geschäftsprozessen der Betriebe einerseits und den besonderen Belangen behinderter Menschen andererseits stellen.

Das Deutsch-Israelische Programm zur Zusammenarbeit in der Berufsbildung bietet verschiedene Formate des Austauschs zwischen deutschen und israelischen Teilnehmenden und Institutionen, um Impulse zur Weiterentwicklung der Berufsbildungssysteme beider Länder zu geben und den Kulturaustausch zu fördern. Zielgruppen sind dabei sowohl Auszubildende und Berufsbildungsfachleute als auch Wissenschaftler/-innen. Gefördert wird das bilaterale Kooperationsprogramm vom israelischen Ministerium für Arbeit und Soziales und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Seit 2013 ist die Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB die durchführende Stelle in Deutschland.

[www.na-bibb.de/israel](http://www.na-bibb.de/israel)

### Konstituierende Sitzung der Fachkommission nach dem Pflegeberufgesetz

Mit der Pflegeberufereform reagieren das Bundesministerium für Gesundheit und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend auf die Notwendigkeit einer attraktiven und zukunftssicheren Pflegeausbildung. Grundlage ist das Pflegeberufgesetz. Es führt die bisher im Altenpflege- und (Kinder-)Krankenpflegegesetz geregelten Ausbildungen zusammen. Daraus ergibt sich die Aufgabe, erstmalig bundeseinheitliche Rahmenlehr- und Rahmenausbildungspläne für die neuen Pflegeausbildungen zu entwerfen. Die Rahmenplanentwicklung übernimmt eine im November 2018 einberufene Fachkommission. Deren elf pflegewissenschaftlichen und pflegewissenschaftlichen Expertinnen und Experten erhalten administrative und wissenschaftliche Unterstützung durch eine im BIBB angesiedelte Geschäftsstelle. Diese hat am 18./19.12.2018 zur konstituierenden Sitzung eingeladen. Nach dieser Auf-

taktveranstaltung erarbeiten die Fachkommissionsmitglieder nun konkrete Vorschläge für die inhaltliche Ausgestaltung der beruflichen Pflegeausbildungen. Die Rahmenpläne werden am 01.07. 2019 erstmals den Ministerien zur Prüfung vorgelegt und haben empfehlende Wirkung.

Informationen zum Pflegeberufgesetz unter: [www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/p/pflegeberufegesetz.html](http://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/p/pflegeberufegesetz.html)

### BIBB beteiligt sich weiter an OERinfo



Das BIBB ist seit November 2016 als Transferpartner für die Berufsbildung am inhaltlichen Aufbau der zentralen Informationsstelle zu OER (Open Educational Resources) – OERinfo – beteiligt. Nach der erfolgreichen ersten Förderphase schließt sich nun eine zweite über zwei Jahre an. Im Berufsbildungsbereich steigt das Interesse an offenen Bildungsmaterialien stetig an. Hinzu kommt der Wunsch nach individualisierten Lerninhalten und entsprechenden Formaten. OER kann hier eine sinnvolle Ergänzung traditioneller Lehr-Lern-Medien sein. Bereits in der ersten Förderphase von OERinfo wurden durch das BIBB zahlreiche Informationsmaterialien erstellt und Veranstaltungen durchgeführt. Im zweiten Förderzeitraum soll jetzt das Netzwerk weiter ausgebaut werden. Dabei wird der Wissenstransfer in die Berufsbildung durch ein Portfolio an Veranstaltungen und Beiträgen vorangetrieben. Die innovativen Potenziale des lernortübergreifenden Einsatzes von OER in der beruflichen Bildung sollen besonders aufbereitet werden.

[www.bibb.de/de/86367.php](http://www.bibb.de/de/86367.php)

## 2018: Wieder stärkerer Anstieg der tariflichen Ausbildungsvergütungen

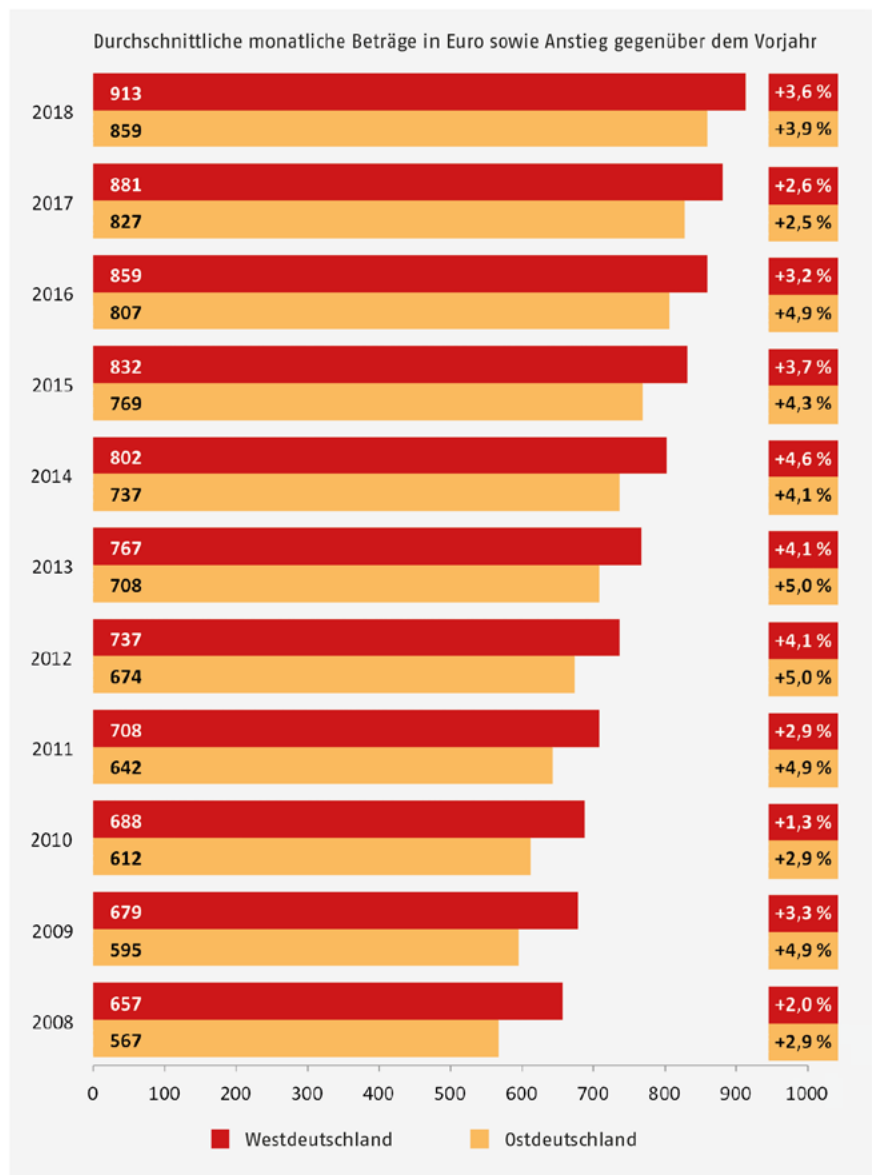
Die tariflichen Ausbildungsvergütungen sind im Jahr 2018 im bundesweiten Durchschnitt um 3,7 Prozent gestiegen. Der Vergütungsanstieg fiel damit stärker aus als 2017 (2,6%). Bundesweit lagen die tariflichen Ausbildungsvergütungen 2018 bei durchschnittlich 908 Euro brutto im Monat. In Westdeutschland wurde ein durchschnittlicher Betrag von 913 Euro erreicht, in Ostdeutschland waren es 859 Euro. Prozentual wurden die tariflichen Ausbildungsvergütungen 2018 im Osten mit 3,9 Prozent etwas stärker erhöht als im Westen mit 3,6 Prozent (vgl. Abb.).

Der Abstand im Tarifniveau blieb aber unverändert: Im Osten wurden wie im Vorjahr 94 Prozent der westdeutschen Vergütungshöhe erreicht. Ermittelt wurden die durchschnittlichen Vergütungen für 181 Berufe in West- und 153 Berufe in Ostdeutschland. Auf dieser Basis wurden auch gesamtdeutsche Durchschnittswerte berechnet. Auf die einbezogenen Berufe entfielen 89 Prozent aller Ausbildungsverhältnisse. Das BIBB wertet die tariflichen Ausbildungsvergütungen seit 1976 jährlich zum Stichtag 1. Oktober aus.

Zwischen den Ausbildungsberufen bestanden 2018 erhebliche Unterschiede in der Vergütungshöhe. Besonders hoch lagen die tariflichen Ausbildungsvergütungen im Handwerksberuf Maurer/-in mit monatlich 1.159 Euro im gesamtdeutschen Durchschnitt (Westdeutschland: 1.175 €, Ostdeutschland: 975 €). Hohe tarifliche Vergütungen wurden beispielsweise auch in den Berufen Mechatroniker/-in (gesamt: 1.088 €, West: 1.091 €, Ost: 1.070 €), Industriekaufmann/-frau (gesamt: 1.047 €, West: 1.051 €, Ost: 981 €) und Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen (einheitlich: 1.035 €) gezahlt. Vergleichsweise niedrig waren die tariflichen Vergütungsdurchschnitte 2018 zum Beispiel in den Berufen Maler/-in und Lackierer/-in (einheitlich: 718 €), Bäcker/-in (einheitlich: 678 €), Flo-

Abbildung

Entwicklung der tariflichen Ausbildungsvergütungen in West- und Ostdeutschland von 2008 bis 2018



rist/-in (gesamt: 617 €, West: 622 €, Ost: 587 €), Friseur/-in (gesamt: 584 €, West: 606 €, Ost: 387 €) sowie Schornsteinfeger/-in (einheitlich: 518 €).

Die BIBB-Auswertung ergab zudem, dass in einer Reihe von Ausbildungsberufen, in denen in den letzten Jahren besonders viele Ausbildungsplätze unbesetzt blieben, die Vergütungen 2018 relativ stark angehoben wurden. So lag der Anstieg zum Beispiel in den Ausbildungsberufen Bäcker/-in (bundesweit 6,4%) und Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk (bundesweit rund 6%) deutlich über dem

Gesamtdurchschnitt. Noch stärker fiel in Ostdeutschland der Zuwachs in den Ausbildungsberufen Koch/Köchin und Restaurantfachmann/-frau aus: Hier stiegen die Ausbildungsvergütungen im vergangenen Jahr um 10,6 Prozent (West: plus 3,4%).

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse sowie Möglichkeit zum Download von 12 Schaubildern unter [www.bibb.de/ausbildungsverguetung-2018](http://www.bibb.de/ausbildungsverguetung-2018)

## TERMINE


**Besuchen Sie das BiBB auf der didacta 2019**

19. bis 23. Februar 2019,  
Messe Köln,  
Halle 6.1 / Stand E080 F081  
[www.didacta-koeln.de](http://www.didacta-koeln.de)

**Forum Berufliche Bildung**

Halle 6.1 / Stand E071, ausgewählte Veranstaltungen

- Di, 19.02.: • Digitalisierung in der beruflichen Bildung: Medienkompetenz für Lehrkräfte und Ausbilder/-innen (14:00 Uhr)  
• Laptop meets Werkstatt – kooperativ gelöst (15:30 Uhr)
- Mi, 20.02.: • Ausbildungspraxis: Was sind uns die Azubis wert? (12:30 Uhr)
- Do, 21.02.: • Berufsbildung 4.0 in NRW: Die digitalisierte Arbeit von morgen (15:30 Uhr)
- Fr, 22.02.: • Kaufleute im E-Commerce: Ein neues Berufsbild in Zeiten der Digitalisierung (12:30 Uhr)  
• Ausbildungspraxis: Was sind uns die Azubis wert? (14:00 Uhr)

Weitere Informationen unter: [www.bildungsmedien.de/fbb](http://www.bildungsmedien.de/fbb)

**Nachhaltig in Ausbildung und Beruf**
**Werte schaffen. Wissen anwenden. Wandel gestalten.**

18. Februar 2019 in Berlin

Die Abschlussstagung der Modellversuche zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung bietet u. a. die Gelegenheit, Ergebnisse und Materialien der Modellversuche kennenzulernen.

[www2.bibb.de/bibbtools/de/ssl/88019.php](http://www2.bibb.de/bibbtools/de/ssl/88019.php)

**The end of VET as we know it? Skills development in times of technical and social change**

6th Congress on Research in Vocational Education and Training  
4. bis 6. März 2017 in Bern/  
Zollikofen, Schweiz

Bereits zum sechsten Mal lädt das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (SFIVET) Forschende ein, sich über Ideen und Forschungsergebnisse auszutauschen und Fragen der Berufsbildung zu reflektieren.

[www.sfivet.swiss/vet-congress-2019](http://www.sfivet.swiss/vet-congress-2019)

**Hochschultage Berufliche Bildung**

11. bis 13. März 2019 in Siegen  
Akteure der Berufsbildungsforschung aus Wissenschaft, Schulen, Unternehmen und Administration kommen zusammen, um sich über Digitalisierung in der Berufsbildung zu informieren und auszutauschen. Siehe hierzu auch Interview in dieser Ausgabe (S. 42 oder [www.bibb.de/bwp-9592](http://www.bibb.de/bwp-9592)).

[www.htbb2019.uni-siegen.de](http://www.htbb2019.uni-siegen.de)

**Berufliche Aus- und Fortbildung in Zeiten der Akademisierung**

25. Juni 2019 in Bonn

Die BiBB-Fachtagung wird Fragen im Kontext der Akademisierung wissenschaftlich beleuchten, Perspektiven aus der beruflichen Praxis aufnehmen und zur Förderung des Wissenschaft-Praxis-Dialogs Handlungsempfehlungen ableiten. Bis 8. Februar läuft noch ein Call for Papers.

[www.bibb.de/de/89188.php](http://www.bibb.de/de/89188.php)

**Vorschau auf die nächsten Ausgaben**

**2/2019 – Wege in den Beruf**

Auf dem berufsförmig organisierten Arbeitsmarkt in Deutschland kommt der beruflichen Qualifikation nach wie vor eine große Bedeutung zu. Die im internationalen Vergleich geringe Jugendarbeitslosenquote rückt die zweite Schwelle in den Blick und wirft die Frage auf, wie der Einstieg ins Erwerbsleben nach einer beruflichen Erstqualifikation gelingt und welche Perspektiven eine berufliche Qualifikation – auch in Abgrenzung zu einem akademischen Abschluss – im Erwerbsleben bietet. Hierzu werden Forschungsergebnisse, betriebliche Konzepte und Bildungsangebote vorgestellt.  
Erscheint April 2019

**3/2019 – Digitalisierung und künstliche Intelligenz**

Erscheint Juni 2019

**4/2019 – Werte in der Berufsbildung**

Erscheint August 2019

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online-Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 im zitierfähigen Format enthält.

[www.bwp-zeitschrift.de/archiv](http://www.bwp-zeitschrift.de/archiv)

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!